



Gemeinsam: Lehrerin Anette Austmann hilft Sarah beim Malen von Kreisen auf buntem Papier. Die Papierquadrate werden zu einem Bild zusammengesetzt, das dann in der Ausstellung im Rathaus zu sehen sein wird.

FOTO: SINA WOLLGRAMM

Vorbereitung auf das Leben

Johannes-Falk-Haus-Schüler bereiten eine Ausstellung im Rathaus vor

VON THOMAS DOHNA

■ **Hiddenhausen.** Es ist ganz still im Werkraum des Johannes Falk-Hauses. Güney streicht mit seinem Pinsel Kleister auf eine Leinwand. Sarah malt Kringel auf ein Blatt Papier. Marcel G. ist ganz vertieft in die Landschaft, die er nach und nach auf die Leinwand bringt. Die Jugendlichen bereiten eine Ausstellung im Rathaus vor. Sie sind Schülerinnen und Schüler der Johannes-Falk-Hauses.

Elf junge Leute sind in der Klasse von Anette Austmann und Michael Peuker. Sie sind alle geistig stark eingeschränkt, zum Teil mehrfach behindert. Die Vorbereitungen zur Ausstellung begannen vor etwa einem Jahr. Die Jugendlichen lernten den Umgang mit Pinsel und Farben. Sie übten die Koordination von Augen und Hand und den Pinzettengriff, mit dem man kleine Gegenstände fassen kann. Für ein Mädchen, das sich nur im Rollstuhl fortbewegen und nichts halten kann, bauten die Lehrer ein Gestell, hängten daran offene, im Boden durchlöchernte Konservendosen, die sie mit Farbe füllten. Das Mädchen kann die Dosen nun mit Hilfe ihres Rollstuhles anstoßen und in verschiedener Weise zum Schwingen bringen. Heraus kommen sehr unterschiedliche Farbspiralen.

Ihre Mitschüler nutzen das Gestell auch. Fatih kann die

INFO

Fachbereich Kreativ und Montage

- ◆ Das Johannes-Falk-Haus ist eine Förderschule des Evangelischen Kirchenkreises Herford mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.
- ◆ Es gibt vier Stufen. Unterstufe: 6. – 9. Lebensjahr, Mittelstufe: 9. – 12. Lebensjahr, Oberstufe: 12. – 15. Lebensjahr, Berufspraxisstufe: 15. – 18. Lebensjahr.
- ◆ In der Berufspraxisstufe werden die Schüler auf ihr Arbeitsleben vorbereitet.
- ◆ Im Fachbereich Kreativ/Montage der Berufspraxisstufe werden Schüler unterricht-

et, die in ihren lebenspraktischen Fähigkeiten und in der Vorbereitung auf die Arbeit in der Werkstatt für behinderte Menschen einen großen Förderbedarf haben.

- ◆ Im Montageunterricht lernen die Schüler ihren Arbeitsplatz und ihre Arbeitsmaterialien zu erkennen, verschiedene Materialien zu sortieren, einfache Arbeitsschritte und Einiges mehr. Verkehrserziehung, Einkaufstraining, Hauswirtschaft und Körperpflege sind Bestandteile im lebenspraktischen Training.



Konzentriert: Marcel G. malt eine Landschaft.

Farben mit ein wenig Hilfe selbst mischen, trägt sie zum Gestell, füllt sie ein und freut sich schon vorher, dass sie gleich die Kon-



Malen mit Dosen: Eine Schülerin füllt eine Dose mit Farbe.

servendose anstoßen kann. „Austmann, komm 'mal“, ruft Sarah. Sie will Hilfe, vielleicht auch Zuwendung. Anette

Austmann soll ihr die Hand führen, obwohl sie ganz gut auch selbst die Kringel malen kann.

Güney gluckst vor sich hin. Wieder hat er einen lila-farbenen Papierstreifen aufgeklebt. Die Streifen waren vorher mit Schwamm oder Pinsel bemalte Blätter, die die Schüler durch einen Aktenvernichter schickten. Güney klebt daraus ein in vielen Violett-Tönen changierendes Streifenbild. Fabian ist eigentlich mit einem ähnlichen, gelb-grünen Bild beschäftigt. Er schaut sich lange den Besuch an. Dann sagt er unvermittelt: „Ich muss mir jetzt die Hände waschen“ und geht zum Waschbecken.

Sarah hat Anette Austmann vollends mit Beschlag belegt. Sie soll jetzt farbige Papierquadrate mit wasserlöslicher Kreide bemalen und dann die Kreise mit einem in Wasser getauchten Pinsel zu Kreiseln vermahlen. Immer wieder lässt sie den Pinsel kreisen bis das Blatt ganz durchnässt ist. Austmann nimmt ihr das Blatt weg, legt ein neues hin. Jeden Schritt muss Austmann ihr vorsagen.

Marcel G. arbeitet fast selbstständig. Manchmal vergisst er das Bild und tupft seinen Pinsel lange auf Papier aus. Austmann spricht ihn an, zeigt was er als nächstes machen kann. Er erinnert sich und malt die nächste Fläche mit einer Farbe seiner Wahl aus. An den Fenstern und Wänden stehen schon fertige Arbeiten. Kräftige, warme Farben werden die Galerie im Rathaus schmücken.